

Der Standard (AUT) - at		Print	
Medientyp:	Tageszeitung	Gedr. Auflage:	117854
Erscheinungsdatum:	19.03.2010	Verk. Auflage:	75163
Seite:	28	Verbr. Auflage:	100810
AVE:	3107 EUR	Reichweite:	352000

Nicht nur Google findet Informationen

Von Ask bis Wolframalpha: Alternativen zur weltgrößten Suchmaschine

Wien – Die Suche nach Informationen im Internet wird oft gleichgesetzt mit dem Wort „googeln“. Allein in Österreich verwenden 91,5 Prozent aller Internetnutzer die gleichnamige Suchmaschine, weltweit werden etwa zwei Drittel aller Anfragen über *Google* gestellt. Doch bei Milliarden von Internetseiten ist es fast unmöglich, dass eine Suchmaschine alles finden kann. Der Hamburger IT-Dienstleister PC-Feuerwehr hat gängige Alternativen beleuchtet.

Zu den bekanntesten Suchalternativen gehört *Yahoo*, das mit etwa zehn Prozent Marktanteil weltweit auf Platz zwei liegt. Wie *Google* und der Großteil aller Suchma-

schinen beruht auch *Yahoo* auf dem Prinzip der Webcrawler. Diese durchsuchen das Internet nach Webseiten und Hyperlinks, um auf weiterführende Seiten zu kommen, und listen sie anschließend auf. Eine weitere Crawler-Suchmaschine ist *Bing* von Microsoft. Der Aufbau ist im Vergleich zu *Google* sehr ähnlich, und auch die Suchbegriffe der Top 10 unterscheiden sich nur wenig.

Einen interessanten Ansatz bietet die Suchmaschine von *Ecosia*. Über Werbeeinnahmen und durch jede Websuche werden kostenlos zwei Quadratmeter Regenwald durch den WWF geschützt. Weitere zielführende Webcrawler

sind unter anderem *Ask*, *Cuil* oder *AllTheWeb*.

Ein komplett anderes Prinzip verfolgen Metacrawler. Sie durchsuchen andere Suchmaschinen, sammeln und bereiten dann die Ergebnisse auf. Damit haben sie den Vorteil, dass nicht nur ein Bruchteil des Internets durchsucht wird, sondern alle Seiten, die durch Webcrawler entdeckt werden. Ein Beispiel dafür ist *Ixquick*. Diese wirbt für sich, die datenschutzfreundlichste Suchmaschine zu sein, weil während des Internetzugriffs keinerlei Daten des Surfers an die besuchten Websites weitergegeben werden und auch nicht von ihr gespeichert werden.

Metacrawler *Clusty* bietet neben der normalen Auflistung der gefundenen Internetseiten auch eine Art Inhaltsverzeichnis am linken Bildschirmrand, was die Suche deutlich erleichtern kann. Sehr unterhaltsam, aber auch zeitaufwändiger ist *Spezify*. Die Suche ergibt wenige Treffer, doch die Fakten und Daten werden durch eine innovative visuelle Darstellung präsentiert. Einen anderen Ansatz verfolgt *Wolframalpha*. Berechnet werden hier die Antworten auf Suchanfragen von anderen Nutzern. Gibt man etwa den Namen einer Stadt ein, dann erscheinen Daten über die Bevölkerungszahl oder die aktuelle Temperatur. (red)



Wer sucht, der findet im Internet – auch andere Suchmaschinen als die des Weltmarktführers Google.

Foto: Fotolia; Montage: Otto Beigelbeck